



Schulkonzept

Pädagogische Grundlagen des Kollegiums

Die pädagogischen Grundlagen des Kollegiums wurden gemeinsam mit Lehrern, Erziehern und Elternvertretern erarbeitet. Sie basieren auf dem Leitbild unserer Schule und dem Thüringer Bildungsplan vom August 2008 sowie den Leitlinien der Stadt Erfurt zum Modellprojekt vom August 2009.

Die aktuellen Lehrpläne stellen die konkrete Arbeitsgrundlage für alle Lehrer und Erzieher dar.

1. Pädagogisch begründete Organisationsformen

1.1. Offene Ganztagschule

Unsere Schule ist seit dem 01.04.2008 eine offene Ganztagschule mit der Kernzeit Unterricht bis maximal 13.20 Uhr und Angeboten am Nachmittag. Hierdurch eröffnet sich ein breites Spektrum an Lern- und Freizeitangeboten. Durch die Vielzahl haben die Schüler die Möglichkeit, sich entsprechend ihrer Neigungen, Interessen und Begabungen zu entfalten.

Die Altersmischung in den Gruppen fördert die Entwicklungs- und Lernprozesse und erhöht die Sozialkompetenz des Einzelnen.

Der „Gemeinsame Unterricht“ beinhaltet die integrative Beschulung behinderter Kinder und ist Bestandteil unserer Ganztagschule.

1.2. Rhythmisierung des Schulalltages

Die Rhythmisierung beinhaltet auf der einen Seite die enge Zusammenarbeit von Lehrern und Erziehern.

Eine Form davon ist die Zweitbesetzung durch Erzieher im Unterricht. Dies ermöglicht eine intensivere individuelle Förderung der Schüler.

Die Rhythmisierung bedeutet aber auch, einen gesunden Tagesablauf mit Anspannung und Entspannung zu organisieren, um die positive Entwicklung der Schüler zu fördern.

1.3. Kooperation

1.3.1. Elternarbeit

Erste Partner in der ganztägigen Bildung, Erziehung und Betreuung sind die Eltern.

Unsere Aufgabe als Schule besteht darin, die vorhandenen Ressourcen unter den Eltern für die Umsetzung unseres Leitbildes und die Bildung und Erziehung der Schüler zu nutzen.

Eine gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus setzt Vertrauen und Respekt zwischen Lehrern, Erziehern und Eltern voraus.

Regelmäßig treffen sich Elternsprecher, der Vorstand des Schulfördervereins und die Schulleitung zum Gespräch. Gemeinsam werden Vorhaben und Probleme besprochen, Informationen ausgetauscht und Festlegungen für die weitere Arbeit getroffen.

Die Schulkonferenz als oberstes Gremium der Schule beschließt entscheidende Projekte und Inhalte bezüglich der Schulentwicklung.

Weitere Formen der Zusammenkünfte sind Elternabende, Elterngespräche und Elternstammtische, Feste und Feiern.

1.3.2. Schullaufbahn

Die Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten bildet eine wichtige Voraussetzung für unsere Arbeit in der Schuleingangsphase. Wir bemühen uns um gute Kontakte zu den Einrichtungen. Dadurch wird den Kindern der Übergang zur Schule erleichtert.

Mit Schuleintritt beginnt für die Schule die Aufgabe, die Eltern zur Schullaufbahn ihrer Kinder zu beraten.

Wir nutzen die neuen Angebote der Stadt Erfurt, Amt für Bildung, aus dem Bildungskatalog.

Besonders in Klasse 3 und 4 werden die Schüler und Eltern über die nachfolgenden Schularten und Schulen informiert.

Die Besuche der Klasse 4 an der zuständigen Regelschule und an einem Gymnasium stellen Höhepunkte dar.

1.3.3. Förderverein der Grundschule Alach e.V.

Seit 1994 hat unsere Schule einen Schulförderverein mit zur Zeit 66 Mitgliedern. In der Satzung des Vereins sind die Ziele und Aufgaben enthalten. Der Verein unterstützt aktiv die Belange der Bildungs- und Erziehungsarbeit der Schule.

1.4. *Systematische Schulentwicklung als Prinzip*

Das Leitbild unserer Schule ist im Schuljahr 2004/05 in Zusammenarbeit von Lehrern, Erziehern und Eltern erarbeitet und ausgestaltet worden. Es beschreibt die Grundwerte unserer Schule und ist wesentliche Richtschnur unseres pädagogischen Handelns.

Eine regelmäßige Teilnahme der Lehrer und Erzieher an Fort- und Weiterbildungen bilden eine Grundlage für unsere Arbeit und erhöhen die Professionalität aller.

Wir nutzen regelmäßige gegenseitige Hospitationen als Möglichkeit der schulinternen Fortbildung.

Seit 2004 nimmt unsere Schule am Thüringer Netzwerk Innovativer Schulsysteme (ThüNIS) teil. Die Ergebnisse der Befragungen von Schülern, Eltern, Mitarbeitern, Erziehern und Lehrern dienen als Grundlage zur Ist-Stand-Analyse. Auf der Basis der Analyse legen Arbeitsgruppen die Schwerpunkte der jährlichen Aktivitäten fest.

2. **Pädagogisch begründete Erziehungsansätze**

2.1. *Gemeinsamer Treffpunkt*

Alle 5 bis 6 Wochen finden sich die Schüler unserer Schule zum Treffpunkt zusammen. Hier haben die Schüler die Möglichkeit, ihre Lernergebnisse zu präsentieren, am Erfolg anderer teilzunehmen und die Unterrichtsergebnisse transparent zu machen.

Im Treffpunkt werden Schwerpunkte der Bereiche Ordnung und Verhalten durch eine Klasse als Motto für die nächste Zeit vorgestellt. Erfolgreiche Schüler werden ausgezeichnet. Diese Art der Zusammenkunft gibt es seit dem Schuljahr 2004/05.

2.2. *Projekt „Benimm ist in“*

In Auswertung der ThüNIS-Umfrage von 2007 wurde dieses Projekt angeregt. Unser Ziel besteht darin, die gegenseitige Toleranz und Akzeptanz weiterzuentwickeln und die Schüler auf das Leben vorzubereiten.

Inhalte des mehrjährigen Projektes sind z.B. Umgangsformen, Essgewohnheiten aber auch Konfliktbewältigung und Toleranz im Umgang miteinander.

2.3. *Rhythmisch-musikalische Erziehung*

Die rhythmisch-musikalische Erziehung ist Bestandteil freudbetonter Lernatmosphäre. Sie steigert den Lernerfolg. Unsere Schule strebt die Umsetzung in allen Unterrichtsfächern an, um dem Bewegungsdrang der Kinder gerecht zu werden und damit das Lernen zu fördern.

2.4. *Gesundheitsfördernde, naturnahe und bewegungsfreundliche Erziehung*

Gesundheitsbewusste Erziehung ist ein Grundprinzip und Grundlage zur Steigerung des Wohlbefindens aller.

Regelmäßig führen viele Klassen z.B. ein Obstfrühstück durch. Der häufige Aufenthalt im Freien und die Bewegung fördern unser Gesundheitsprinzip.

Über Jahre haben wir mit Pflanzaktionen in und am Schulgelände zur Begrünung der Umgebung beigetragen. Die Auswahl der gepflanzten Bäume und Sträucher entspricht den Lehrplaninhalten und wird in verschiedenen Unterrichtsfächern genutzt.

Im Lernort Schulgarten verknüpfen die Schüler theoretische Kenntnisse und praktische Erfahrungen. Die Neuanlage des Schulgartens nach ökologischen Gesichtspunkten ist im Herbst 2009 geplant.

Durch die Teilnahme an den Projekten Energiesparschule seit 2007 und der Paperman-Papiersammelaktion leisten wir unseren Beitrag zur Erziehung im Sinne von Nachhaltigkeit.

3. Pädagogisch-begründete Lernansätze und Arbeitsformen

3.1. *Methodenwechsel*

Abwechslungsreicher Unterricht ermöglicht den Schülern typgerechtes Lernen und fördert den Lernerfolg. Durch gezielten Methodenwechsel wird die Effektivität des Unterrichts gesteigert.

Unser Methodentraining „Lernen lernen“ bereitet die Schüler auf selbständiges Lernen vor. Durch handlungsorientierten, praktischen Unterricht werden die Schüler zu tiefgründigem Wissen geführt.

Der Einsatz und Umgang mit Medien bietet den Schülern erweiterte Möglichkeiten für den Wissenserwerb und die Präsentation ihrer Lernergebnisse.

3.2. *Offene Unterrichtsformen – differenzierte Angebote*

Moderner Unterricht ist durch offene Unterrichtsformen geprägt. Dazu gehören Freiarbeit, Wochenplanarbeit, Werkstattarbeit, Lernen an Stationen, Lernen an einem anderen Ort, Projekte und Gruppenarbeit.

Sie leisten einen hohen Beitrag zur Entwicklung der Kompetenzen (Methoden-, Selbst-, Sozial-, Sachkompetenz).

Hier bieten sich gute Möglichkeiten der Differenzierung und damit der zielgerichteten Förderung des einzelnen Schülers.

Lernzuwachs, Lernerfolg und Eigenständigkeit werden so auf besondere Weise organisiert und gesichert.

4. Öffnung der Schule

4.1. Wettbewerbe

Die Schüler haben die Möglichkeit, an zahlreichen Wettbewerben teilzunehmen. Dadurch wird die Entwicklung von Ansporn und Ehrgeiz des Einzelnen bzw. der Gruppe vorangetrieben und somit die Selbstkompetenz erhöht.

An folgenden Wettbewerben können die Schüler z.B. teilnehmen:

- Lesewettstreit
- Heinrich-Schreyber-Mathematik-Wettbewerb
- Sportwettkämpfe
- Erlebter Frühling
- Tessalino (Stiftung Lesen)
- Sport-Spiel-Spaß
- Waldjugendspiele
- Sprachenfest usw.

In ständigen Ausstellungen von Schülerarbeiten in der Schule können die Kinder ihre Werke zeigen.

Durch Auftritte des Schulchores und der Theatergruppe zu verschiedensten Veranstaltungen in den Orten zeigen die Schüler ihr Können nach Außen.

4.2. Traditionen

Zu folgenden Anlässen laden wir ein und freuen uns über zahlreiche Gäste:

- Schulfest
- Weihnachtskonzert
- Vorschulveranstaltungen
- Sportfest

4.3. Partner

Der Mobile Sonderpädagogische Dienst (MSD) hilft uns bei der individuellen Förderung der Schüler. Weitere Schwerpunkte des MSD sind auch Diagnostik und Beratung.

Innerhalb der Ganztagsbetreuung lernt eine „Leseoma“ einmal wöchentlich mit bestimmten Kindern, liest mit ihnen und unterstützt diese Schüler beim Lernen.

Als Ausbildungsschule ist unsere Einrichtung Lernort für Studenten, Schüler und Lehramtsanwärter.

Eine aktive, wechselseitige Zusammenarbeit besteht zu den 10 verschiedenen Vereinen des Ortes Alach sowie mit dem Ortschaftsrat.

Als weiterer Kooperationspartner steht uns die Fahrbibliothek zur Seite.

Zahlreiche Sponsoren aus der Wirtschaft unterstützen uns bei vielfältigen Projekten (z.B. AGRAR GmbH Töttelstädt, Jugend- und Schulplattform Erfurt, Flughafen GmbH Erfurt, Zeitungsgruppe Thüringen u.a.)

In der Schule findet in regelmäßigen Abständen die Blutspende des DRK statt.

Die Stadt Erfurt nutzt die Schule desweiteren als Wahllokal.

Somit ist die Schule auch Mittelpunkt für alle Anwohner.

4.4. *Schulzeitung*

Unsere Schulzeitung „Dies und Das – Das Alacher Schülermagazin“ beinhaltet Informationen für Schüler, Eltern und Interessierte.

Die Schüler selbst schreiben und gestalten Texte über Erlebtes und Vorhaben des Schulalltages. Die Mitmachseite für Kinder regt zum Lesen an. Die AG „Zeitungsredaktion“ stellt die Artikel zusammen, schreibt und gestaltet sie am Computer und überträgt sie auf Datenträger.

4.5. *Bergkreiszeitung*

Über Vorhaben und Initiativen bzw. gute Ergebnisse berichtet die Schule in der Bergkreiszeitung, um somit öffentlichkeitswirksam zu werden.

Beschluss der Schulkonferenz vom 08.06.2009

.....
E. Weishaupt
Schulleiterin

.....
V. Gruber
Leitende Erzieherin

.....
S. Bach
Schulelternsprecherin